

Vom Klimawandel bis zur Mehrheimigkeit

magaScene: Das **REAL DANCE FESTIVAL** bringt die Verhältnisse zum Tanzen

Der internationale Tanz soll weiterhin einen festen Platz in Hannovers Kulturkalender haben. Darin sind sich die Veranstalter und Förderer der zweiten Ausgabe des Real Dance Festivals einig. Und so präsentiert dieses internationale Tanzfestival vom 28. Januar bis zum 2. Februar die volle Bandbreite dieser künstlerischen Ausdrucksform.

Das Festivalprogramm nutzt dafür neben den Spielstätten des Schauspielhannover (Schauspielhaus, Ballhof und Cumberlandische Bühne) erstmalig auch die Räumlichkeiten der Kestner Gesellschaft. Das Real Dance Festival 2025 ist eine Veranstaltung der Niedersächsischen Staatstheater Hannover GmbH, wird gefördert durch die Landeshauptstadt Hannover, die Stiftung Niedersachsen und das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur und ist budgetiert mit 400.000 Euro.

Engeladen sind diesmal fünf Bühnenproduktionen. Das Team um Festivalleiterin Melanie Zimmermann freut sich besonders,



Szene aus VAGABUNDUS von Idio Chichava. Foto: Mariano Silva

nach über 20 Jahren wieder ein Gruppenstück von Anne Teresa De Keersmaeker in Hannover zeigen zu können. Zusammen mit dem Choreografen Radouan Mriziga eröffnet sie in „Il Cimento dell’Armonia e dell’Invenzione“ (28. und 29. Januar) zu Vivaldis Klassiker „Die vier Jahreszeiten“ das Festival mit der drängenden Frage, ob es in Zukunft diese vier Jahreszeiten über-

haupt noch geben wird, Stichwort Klimawandel. Tamara Alegre holt mit „1GUH WATCH“ zusammen mit gefeierten Stars der Szene die geballte Energie des Dancehall auf die Bühne des zeitgenössischen Tanzes (30. und 31. Januar), während Michael Turinsky in seiner brandneuen Arbeit „Work Body“ die Sinnlichkeit in kommunistischer Theorie aufflackern lässt (31.

Januar und 1. Februar). Die Newcomer Sepideh Khodarahmi und Afrang Nordlöf Malekian beschäftigen sich in „Keeping up with the Iranians“ (1. Februar) mit Mehmoonis, deren Klänge und Tänze seit über 40 Jahren die iranische Kultur prägen, und versprühen in ihrer Lecture Performance „The Savor of a Sweet Surprise“ den Duft aus Großmutter’s Küche (30. und 31. Januar). Das 13-köpfige, mosambikanische Ensemble um den international gefeierten Festival- liebling Idio Chichava verhandelt in „VAGABUNDUS“ die vielen Facetten von Migration (1. und 2. Februar), und in der zweiten Edition des Festivalformats FOR REAL präsentieren Mónica García Vicente und Irving Villegas aus Hannover „Trazos“, einen ganz besonderen installativ-choreografischen Abend (30. Januar bis 2. Februar). In Kooperation mit der Kestner Gesellschaft werden zudem dort zwei Filmarbeiten von William Forsythe und Boris Charmatz gezeigt – zwei prägende Größen des internationalen Tanzes (28. Januar bis 2. Februar).

Das Festivalzentrum befindet sich im Foyer des Ballhof Eins. Dort kann man u.a. Termine für die Pop-Up Nail Bar von Hong Ngoc Le für ein brillantes Nagel-Makeover reservieren (30. Januar bis 2. Februar), am Netzwerktreffen von Hannovers Tanzszene teilnehmen (1. Februar) sowie Filme von internationalen Tanzschaffenden anschauen. In Melanie Zimmermanns zweiter Festivalausgabe wird die Vielfalt des internationalen Tanzes sowohl durch die Einladung von weltberühmten Companies als auch Newcomer in die niedersächsische Hauptstadt geholt: „Ich freue mich sehr auf das Festival, auf seine Energie, das gemeinsame Schauen und Tanzen und auf die talentierten, internationalen Künstlerinnen und Künstler und ihren Blick auf die Welt.“

Das Publikum kann sich auf ein spannendes Programm freuen, das aus Bühnen-, Film-, Workshop-, Gesprächs- und Partyformaten besteht und das versucht, alle Körper und Geister abzuholen. So wollen wir ein paar Wärmestrahlen in den kalten Winter zu bringen.“

Mehr Infos und Tickets auf www.realdance.de



Stadtmagazin für Hannover
magaScene

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Ausgelegstellen in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.

AnzeigenSpezial



GELD UND RECHT TIPPS, TRICKS UND RAT VON EXPERTEN



Fotos: Pixabay.com

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Rolf Blum
Beratungsstellenleiter
Walsroder Str. 162
30853 Langenhagen
Rolf.Blum@vlh.de
☎ 0511/8 66 77 01

www.vlh.de

Wir suchen Verstärkung für unser Team!

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

HEIKE KÖSTER

Rechtsanwältin

Scheidungsrecht • Familienrecht
Arbeitsrecht • Strafrecht

Am Pferdemarkt 1a
30853 Langenhagen • Tel. (05 11) 7770 23

Willi Rinne

Steuerberater
Stefan Kahnt
Steuerberater

Im Wöhren 4
30900 Wedemark
OT Bissendorf
Telefon 05130/95 90 0
Telefax 05130/95 90 90

Jetzt bewerben!

kleczka

Steuerberatungsgesellschaft

Sträßburger Platz 21
30853 Langenhagen
Telefon (0511) 7253490
info@stb-kleczka.de

www.steuerberater-langenhagen.de

Erhöhte Freigrenze für PV-Anlagen

Steuerbefreiung für Solarstromanlagen wird ausgeweitet

Die Einkommensteuerbefreiung für Einnahmen aus Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) wird 2025 auf größere Photovoltaikanlagen ausgeweitet. Darauf macht der Bundesverband Lohnsteuerhilfevereine (BVL) aufmerksam und verweist auf das Jahressteuergesetz 2024.

Bei Immobilien mit mehreren Wohn- oder Gewerbeeinheiten gilt bisher eine Freigrenze von 15 Kilowattpeak (kWp) je Wohn- oder Gewerbeeinheit. Diese Freigrenze wird laut BVL auf 30 kWp erhöht. Bei einem Mehrfamilienhaus mit drei Wohnungen dürfe die PV-Anlage demnach künftig eine Leistung von 90 kWp haben, statt wie bisher nur

45 kWp, um unter die Steuerbefreiung zu fallen.

Größere PV-Anlage geplant? Abwarten kann sich lohnen Wer plant, eine PV-Anlage ans Netz zu nehmen, die die bisherige Freigrenze überschreitet, kann davon profitieren, mit der Inbetriebnahme bis nach dem Jahreswechsel zu warten. Zwar verzichten Immobilienbesitzer so unter Umständen so auf ein oder zwei Wochen Stromproduktion und Einspeisevergütung. Dem BLV zufolge ist das aber in der Regel verschmerzbar - weil die Stromproduktion im Dezember ohnehin nicht so hoch ist.

Wichtig: Die erhöhte Freigrenze gilt nur für PV-Anlagen, die ab dem



Auch für Immobilien mit mehreren Wohneinheiten gilt künftig eine Freigrenze von 30 kWp je Wohn- oder Gewerbeeinheit.

Foto: Nestor Bachmann/dpa-mag

1. Januar 2025 angeschafft, in Betrieb genommen oder erweitert werden. Wurde eine PV-Anlage in 2024 in Betrieb genommen, die die bisherige Freigrenze überschreitet,

bleiben die Einnahmen steuerpflichtig. Die vor dem Stichtag in Betrieb genommenen PV-Anlagen fallen nicht unter die neue Regelung mit der erhöhten Freigrenze. (DPA)

Geschenkgutschein bekommen?

Beliebtes Präsent unterliegt Fristen

Geschenkgutscheine waren dieses Jahr zu Weihnachten erneut die beliebtesten Präsente, hat der Handelsverband Deutschland herausgefunden. Bei Beschenkten landen die Gutscheine jedoch nicht selten zunächst in irgendeiner Schublade, bevor sie irgendwann zum Einsatz kommen sollen. Zu lange sollte man sich dafür aber nicht Zeit lassen, um einen Verfall zu vermeiden.

Denn ist nichts anderes vereinbart, gilt für Gutscheine die gesetzliche Verjährungsfrist von drei Jahren ab Ablauf des Jahres, in dem ein Gutschein ausgestellt wurde. Darauf weist die Verbraucherzentrale Berlin hin. Ein solches Weihnachtspresent aus diesem Jahr muss also spätestens bis Ende 2027 eingelöst worden sein. Noch in diesem Jahr sollten übrig gebliebene Gutschei-

ne vom Weihnachtsfest 2021 eingelöst werden. Nur auf Kulanz gewähren manche Anbieter auch nach Ablaufdatum noch eine Einlösung.

Im Kleingedruckten können Unternehmen allerdings auch kürzere Fristen vereinbaren, wenn besondere Umstände es rechtfertigen. Das kann zum Beispiel der Fall sein, wenn kein Geldwert, sondern eine konkrete Dienstleistung oder ein Produkt geschuldet ist. Denn bei beidem kann der Wert mit der Zeit erheblich steigen. Deswegen verlangen manche Anbieter bei erheblichem Wertzuwachs bei der Einlösung eine Zuzahlung. Bei reinen Geldwertgutscheinen ist eine solche Befristung unwirksam.

Nicht ganz unerheblich ist bei Gutscheinen auch das Risiko einer Insolvenz des ausstellenden Unternehmens. Meldet das Unternehmen



Geschenkgutscheine haben eine gesetzliche Verjährungsfrist von drei Jahren ab Ende des Ausstellungsjahres.

Foto: Christin Klose/dpa-mag

nämlich Konkurs an, ist der Gutschein in der Regel so gut wie wertlos, so die Verbraucherzentrale.

Übrigens: Eine Auszahlung des Gutscheinwerts gegen Geld ist fast nie möglich. Dem Europäischen Verbraucherzentrum Deutschlands zufolge ist auch ein Umtausch regelmäßig ausgeschlossen, falls der

Gutschein nicht gefällt. Eine Lösung kann dann sein, den Gutschein - wo möglich - auf eine andere Person zu übertragen. Was bei einem Geldwertgutschein einfach ist, kann bei einem Gutschein für einen Fallschirmflug allerdings schwieriger sein. Eine Nachfrage beim Anbieter bringt Klarheit.